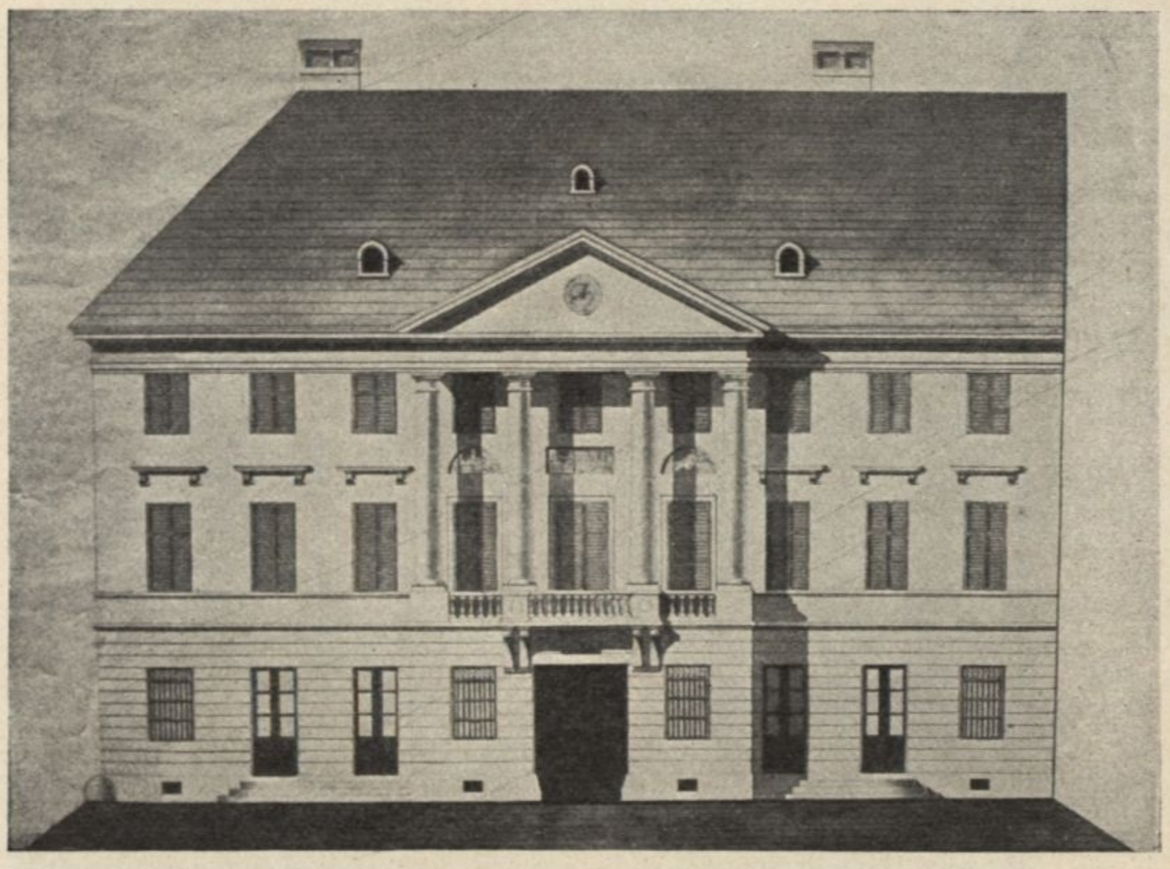
nach diesem Regierungsrat Ignaz Groß von Ehrnstein als Direktor dieser Fabrik, und von letzterem wird berichtet, er habe es verstanden, „die Linzer Teppiche zu einer solchen Stufe der Vollkommenheit zu bringen, daß sie in Hinsicht der Ausführung der Zeichnungen, der Lebhaftigkeit und Dauer der Farben und der Qualität des Stoffes selbst den englischen Mustern gleichgestellt werden können". Der größte Teppich der Linzer Fabrik in der Franziszeischen Epoche war der „für das kaiserliche Appartement in Wien" (es wird nicht gesagt, ob in der Hofburg oder in Schönbrunn) gelieferte Fußteppich, der 32 Schuh lang, 28 Schuh breit war und 500 Pfund wog; sein Kolorit soll sehr schön gewesen sein. Wir dürfen annehmen, daß auch der Teppich im Arbeitszimmer des Kaisers Franz in der Hofburg (vergleiche die Abbildung) aus Linz stammte. Die Hauptniederlage in Wien befand sich im Laurenzergebäude. Zu dieser Zeit bestand auch in Wien wieder eine Teppichfabrik (der Besitzer hieß Berger), deren Arbeiten hoch geschätzt waren.



Das Rathaus in Baden bei Wien, von J. Kornhäusel, 1815

Industrie und Handel und Entwicklung des Bankwesens nahmen nicht nur auf das gesamte Wirtschaftsleben, sondern auch auf die soziale Struktur der Gesellschaft und auf die Kultur des Hauses der Zeit großen Einfluß. Eine bedeutende Rolle spielten hierbei die Familien Fries und Geymüller, deren Paläste ein Zentrum des geistigen und künstlerischen Verkehrs wurden, wie die angesehenen Häuser der Arnstein, Sina und Wertheimstein; ohne den Einfluß der Wiener Großhandlungshäuser der Zeit, deren es im Jahre 1820 an hundert gab, läßt sich die Entwicklung der Kultur jener Tage nicht denken. Bekannt sind die reichen Kunstschätze, die in diesen Häusern, so vor allem bei dem berühmten Sammler Fries, aufgehäuft wurden, und die glanzvollen Feste, die in ihnen während des Wiener Kongresses stattfanden. Die englische Reisende Trollope* schrieb: „Eine Spezialität der Wiener Gesellschaft ist die bürgerliche Aristokratie. Weder in London noch in Paris gibt es etwas, das der Stellung gleichkäme, welche die Großhändler hier einnehmen." Und nichts beweist besser

* Veröffentlichte ein interessantes Buch: „Vienna and the Austrians".